

Business Travel Nachwuchstag

Herausforderung Europa - Mobilität durch Transparenz,
Durchlässigkeit und Harmonisierung der Bildung



Prof. Dr. F. H. Esser

Abteilungsleiter Berufliche Bildung



ZDH

ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Zur Einordnung

Lissabon-Strategie der EU mit Lissabonziel:

- „Europa bis zum Jahr 2010 zum dynamischsten, wettbewerbsfähigsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen.“

Die Strategie, die zu diesem Ziel führen soll, umfasst sämtliche Maßnahmen zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erneuerung der EU. Dazu zählen u. a. folgende **Prozesse**:

- „Bologna“ (Hochschulbildung)
- „Cardiff“ (Kapital- und Gütermärkte)
- „Brügge-Kopenhagen“ (Berufliche Bildung)

Zur Einordnung

Brügge-Kopenhagen-Prozess:

- **„Europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen, in dem die Bürger in verschiedenen Lebensphasen das breite Spektrum der verfügbaren Bildungsangebote nutzen können.“**

TRANSPARENZ – ANERKENNUNG – QUALITÄT

Brücke-Kopenhagen-Prozess

Ziele:

- Schaffung eines europäischen Bildungsraumes,
- verstärkte Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung,
- Förderung des lebenslangen Lernens,
- Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden,
- Erhöhung der Transparenz und Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bildungssystemen.

Brücke-Kopenhagen-Prozess

Problem

- Fehlende Kommunikation und Kooperation zwischen Bildungssystemen
- Barrieren für LLL und Mobilität (Durchlässigkeit / Anerkennung)

Lösung

- Verbesserte Transparenz, Vergleich- und Übertragbarkeit von Qualifikationen
- Orientierung an Lernergebnissen
- Gegenseitiges Vertrauen

Instrumente zur Umsetzung eines europäischen Bildungsraumes sind (so. ***EU VET Package***),

- EUROPASS,
- Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR),
- Europäisches Leistungspunktesystem in der beruflichen Bildung (ECVET),
- Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQARF).

Der **europass** präsentiert persönliche Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen in verständlicher und nachvollziehbarer Form.

Die europass-Dokumente sind:

- der **europass** Lebenslauf,
- der **europass** Sprachenpass
- der europass Mobilität
- der europass Diplomzusatz
- der europass Zeugniserläuterung

Nationale Implikationen

Europäische Instrumente

Nationale Instrumente

Europäischer Qualifikationsrahmen
(EQF / EQR)



Deutscher Qualifikationsrahmen
(DQR)

Europäisches Leistungspunktesystem
(ECVET)



Deutsches Leistungspunktesystem
(DECVET)

**Europäischer Bezugsrahmen für die
Qualitätssicherung (EQARF)**



**Nationaler Bezugspunkt zur
Qualitätssicherung (QANRP)**

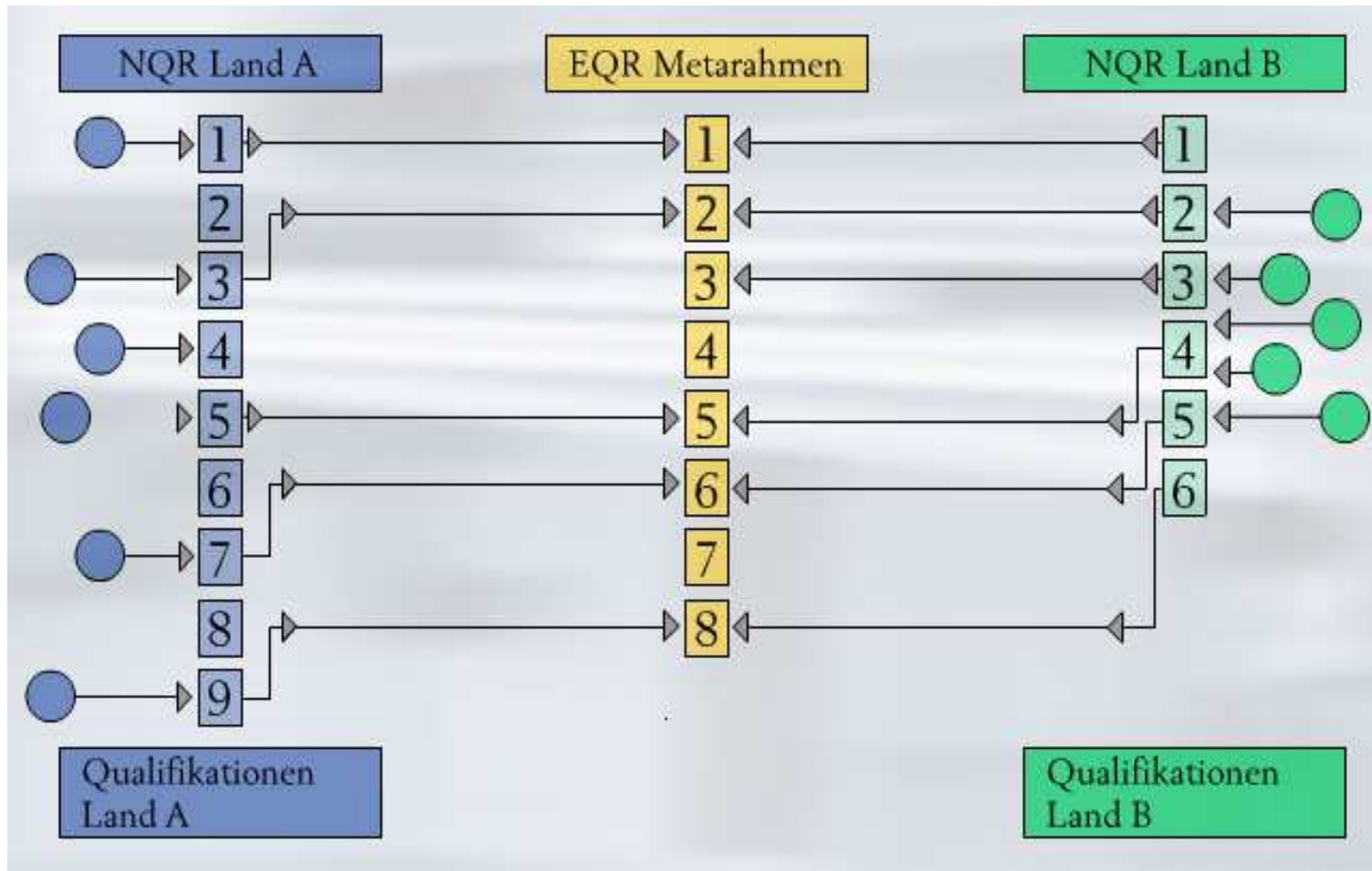
EQR (1)

Ist konzipiert als

- **bildungsbereichübergreifender Referenzrahmen,**
- der die Zuordnung von Bildungsabschlüssen zu **acht Niveaustufen** ermöglicht,
- die auf **Lernergebnissen** in Form von Fertigkeiten, Kenntnissen und Kompetenzen basieren.

Er dient als **Übersetzungsinstrument** zwischen den verschiedenen nationalen Qualifikationssystemen, das auf freiwilliger Basis angewendet werden kann.

EQR (2)



EQR (3)

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
	<i>Im EQR werden Kenntnisse als Theorie- und/oder Faktenwissen beschrieben.</i>	<i>Im EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben.</i>	<i>Im EQR wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben.</i>
Niveau 1 Zur Erreichung von Niveau 1 erforderliche Lernergebnisse	Grundlegendes Allgemeinwissen	grundlegende Fertigkeiten, die zur Ausführung einfacher Aufgaben erforderlich sind	Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung in einem vorstrukturierten Kontext
Niveau 3 Zur Erreichung von Niveau 3 erforderliche Lernergebnisse	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Erledigung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen, wobei grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewandt werden	Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen

Niveau 8**** Zur Erreichung von Niveau 8 erforderliche Lernergebnisse	Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen	die am weitesten entwickelten und spezialisierten Fertigkeiten und Methoden, einschließlich Synthese und Evaluierung, zur Lösung zentraler Fragestellungen in den Bereichen Forschung und/oder Innovation und zur Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis	Namhafte Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbstständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschließlich der Forschung
---	--	---	--

EQR (4)

- bis Ende Dezember 2005: EU-weiter Konsultationsprozess.
- 24. Oktober 2007: Annahme des Kommissionsvorschlages zu einem EQR durch das Europäische Parlament.
- 14. Februar 2008: Formale Verabschiedung des Kommissionsvorschlages durch den Rat der EU-Bildungsminister.
- bis 2010: EU-Mitgliedstaaten müssen nationale Qualifikationsrahmen erarbeiten und an den EQR koppeln.
- bis 2012: sämtliche nationalen Zeugnisse und Zertifikate sollen einen klaren Verweis auf das zutreffende Niveau des EQR enthalten .

DQR (1)

- Januar 2007: Einigung von Bund und Ländern zur Erarbeitung eines bildungsbereichübergreifenden DQR als Instrument zur Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens auf nationaler Ebene.
- Konstituierung von
 - Arbeitsgruppe des BIBB-Hauptausschusses DQR,
 - Bund-Länder-Arbeitskreis DQR,
 - Redaktionsgruppe.

DQR (2)

- Orientierung an der Struktur des EQR (DQR als Transmissionsriemen zum EQR),
- Berücksichtigung von Besonderheiten des deutschen Bildungssystems,
- Abbildung sämtlicher formaler Qualifikationen des deutschen Bildungssystems,
- Zuordnung der Qualifikationen ersetzt nicht das bestehende System der Zugangsberechtigung.

ECVET (1)

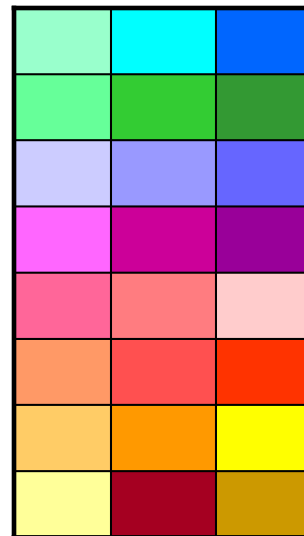
Kernelemente von ECVET sind

- **Lernergebnisse** (learning outcomes analog zu EQR),
- **Lerneinheiten** (units of learning outcomes),
- **Leistungspunkte** (ECVET credit points),
- **Partnerschaftsvereinbarungen** zwischen zwei (oder mehr) Organisationen.

ECVET (2)

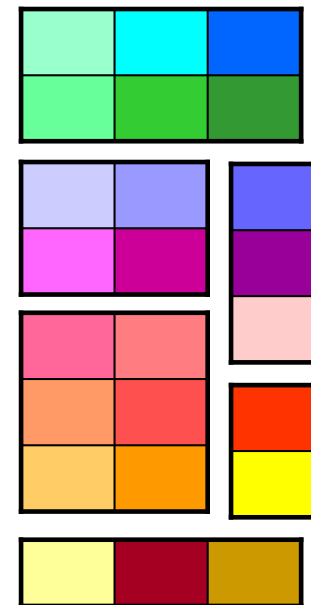
Qualification A

described
in terms of
learning outcomes



Qualification A

described in
terms of units
of learning outcomes



DECVET (1)

Im Auftrag des BMBF wurde im Herbst 2007 die Pilotinitiative „Leistungspunkte in der beruflichen Bildung (DECVET)“ gestartet, zur

Entwicklung und Erprobung eines Leistungspunktesystems / von Anrechnungsverfahren in der beruflichen Bildung zur Verbesserung der Übergänge an den verschiedenen Schnittstellen zum Dualen System.

DECVET (2)

- 1) Schnittstelle zwischen **Berufsausbildungsvorbereitung und dualer Berufsausbildung.**
- 2) Innerhalb der dualen Berufsausbildung an der Schnittstelle **gemeinsamer berufsbildübergreifender Qualifikationen in einem Berufsfeld.**
- 3) Schnittstelle zwischen **dualer und vollzeitschulischer Berufsausbildung.**
- 4) Schnittstelle zwischen **dualer Berufsausbildung und beruflicher Fortbildung** (des Bundes nach §§ 53 und 54 BBiG).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

